

wurde. Die 97 zweistimmigen schwäbischen Lieder erhielten zusätzlich Gitarregriffe, um das Buch vielgestaltiger werden zu lassen. Es bereitet einem Freude, darin zu blättern und dies und jenes Lied anzustimmen. So finden sich in dem Buch Lieder wie *Droba auf dr rauhen Alb*, *'s sitzt a kleis Vögele im Tannenwald*, *Stand ich auf hohen Bergen*, *'s Kübele schwimmt im Bodensee* oder auch *Am Necker, am Necker, do ist a jedes gern*. Viele Lieder der Sathmar-Schwaben sind in diesem Buch zusammengetragen, z. B. *Jetzt reisen wir zum Tor hinaus*, *Sepp bleib no do* oder *Hui sot i gau*.

Gerade in der heutigen Zeit ist der Erhalt des schwäbischen Liedguts wichtig, da so viel durch die vielfältigen Einflüsse und durch die Schnellebigkeit verlorengeht. Möge die Neuauflage *Das schwäbische Liederbuch* viele Freunde gewinnen und Jung und Alt zum Singen anregen, damit die Lieder nicht in Vergessenheit geraten und auch noch in Zukunft Freude bereiten.

Ortrun-Erdmute Lotz

CARLHEINZ GRÄTER: **Der Wald Immergrün**. DRW-Verlag Weinbrenner Leinfelden-Echterdingen 1996. 112 Seiten mit 24 Abbildungen. Gebunden DM 24,-

Ein reizvolles Büchlein liegt vor mir, gleichermaßen ansprechend in seiner äußeren Aufmachung, in seiner Ausstattung mit wertvollen historischen Abbildungen wie erst recht mit seinem fesselnd geschriebenen Text. Der Leser erfährt eine Fülle von Wissen über zwanzig heimische Bäume und Sträucher (zusätzlich einiger verwandter Arten), von der Buche bis zur Heidelbeere, von der Eiche bis zum Seidelbast. Botanisches und Kulturgeschichtliches, Angaben zu Verbreitung und Lebensansprüchen, zum Erscheinungsbild der Gehölze im Wandel der Jahreszeiten sowie vor allem zu ihrer Verbindung mit Religion, Brauchtum, Dichtung, Musik, Malerei und ihrer in früherer Zeit noch ungleich vielfältigeren Nutzung – all dies wird kunstvoll zu lebendigen, literarischen Porträts verwoben. Voraus geht als Einleitung eine Darstellung der Geschichte des mitteleuropäischen Waldes seit dem Ende des Eiszeitalters in seinen wechselvollen Beziehungen zum Menschen. Das Buch vermag in breiteren Kreisen die Liebe zur heimischen Natur zu fördern. Es eignet sich bestens als Geschenk. Die Bearbeitung weiterer Gehölzarten wird angekündigt.

Hans Mattern

JULIA GINSBACH und ANDREA LIEBERS: **Die sieben Schwaben**. DRW-Verlag Leinfelden-Echterdingen 1996. 32 Seiten mit 13 Farbbildern. Mit farbigem Überzug gebunden. DM 24,80

Die bekannte Geschichte vom Seehas, Nestelschwab, Gelbfüßler, Knöpfleschwab, Blitzschwab und Allgäuer, die zusammen ausziehen, um das geheimnisvolle Ungeheuer vom Bodensee aufzuspüren und mit ihrem großen Spieß zu erlegen, setzt Julia Ginsbach mit viel Liebe fürs Detail ins Bild, textlich neu und sehr lebendig untermalt von Andrea Liebers.

OLIVER AUGÉ: **Stift und Herrschaft. Eine Studie über die Instrumentalisierung von Weltklerus und Kirchengut für die Interessen der Herrschaft Württemberg anhand der Biographien der Sindelfinger Pröpste**. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Sindelfingen, Band 4). Sindelfingen 1996. 202 Seiten. Broschiert DM 15,-

Auf gutem Quellenmaterial basierend, gründlich recherchiert und überzeugend kann der Autor aufzeigen, wie im Spätmittelalter die Grafen von Württemberg die Pröpste des Sindelfinger Stifts für ihre Herrschaft einsetzten und diese im Gegenzug für ihre Dienste materiell versorgten: eine spannende personen- und sozialgeschichtliche Studie, ein Beitrag zur spätmittelalterlichen Kirchengeschichte.

EVA KUBY: **«Fahr dem Herren durch den Sinn!» Auguste Eisenlohr – ein Frauenleben im Vormärz**. (Frauenstudien Baden-Württemberg, Band 9). Silberburg Verlag Tübingen 1996. 176 Seiten mit 22 Abbildungen. Broschiert DM 29,80

Die Autorin kann sich bei ihrer Arbeit auf neu entdeckte Tagebücher der Eisenlohr Kinder sowie auf einen bisher ebenfalls unbekannteren regen Briefwechsel zwischen Auguste Eisenlohr (1813–1857) aus Nürtingen – *Hausfrau, Gattin und elffache Mutter* – und Ottilie Wildermuth stützen, wodurch das Buch außerordentlich lebendig und anregend zu lesen ist.

LOTHAR ZIER: **Königseggwald. Die Geschichte des Amtes Wald und der Herrschaft Königsegg**. Gemeinde Königseggwald 1996. 336 Seiten mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. Pappband DM 48,-

Ein profunder Kenner des Dorfes Königseggwald (Landkreis Ravensburg, 650 Einwohner), seiner Geschichte und Gegenwart, seiner naturräumlichen Bedingtheiten, seiner Sitten und Bräuche hat in diesem Buch anschaulich und verständlich dargestellt, was die Menschen – Kirch- und Schloßherren, Schultheißen, Bürger und Bauern – früher bewegte und bestimmte, wie sie lebten und arbeiteten und wie sich das heutige Dorfleben gestaltet.